



Pfarrer Joachim Haas gab den Segen und mahnte Nächstenliebe und Barmherzigkeit an.

Lokales

20. Juni 2024 | Seite 15

🕒 3 min.

## Neubau ist Tor zur Stadt

### Donau-Iller-Bank-Filiale in Erbach bietet 24-Stunden-Schließfächer und befahrbaren Geldautomaten

Von Elisabeth Sommer

Erbach

Die Mitarbeiter der Erbacher Donau-Iller-Bank-Filiale sind seit zwei Wochen im Neubau an der Erlenbachstraße gleich neben dem Rathaus anzutreffen. Das stattliche Bankgebäude bildet nun „das Tor zu Stadt“, lobte Bürgermeister Achim Gaus am Sonntagnachmittag bei der Einweihung, weil ihm im Rahmen der laufenden Innenstadtoffensive der jungen Donaustadt am weiteren Entstehen eines städtischen Aussehens gelegen ist.

Die Bankfiliale nimmt das Erdgeschoss ein. Hier befinden sich auf 300 Quadratmetern Kundenschalter, Beratungsbüros, Ein- und Auszahlautomaten plus einen ganz modernen 24-Stunden-Schließfach-Zugang. Mit Zweigstellenleiter Jürgen Tiefs arbeiten hier sechs weitere Personen. Zum Beispiel sind ein Baufinanzberater und ein Immobilienberater hier in Vollzeit tätig. Es gibt drei Beraterbüros. Per Zugangskarte gelangt der Schließfachinhaber in ein abschließbares Räumchen mit Nottelefon und Bildschirm zum Geschehen vor der Tür. Hier bekommt er seine Kassette mit Wertsachen per Aufzug aus einem noch sichereren Raum per Aufzug vorgesetzt. Laut Bankinformation gibt es 448 Schließfächer in vier verschiedenen Größen. Mitten auf dem Kundenparkplatz hinter dem Bankgebäude befindet sich ein Drive-

In-Geldautomat, wo bequem vom Fahrersitz aus Bargeld abgehoben werden kann.

7,6 Millionen Euro werden nach gegenwärtiger Schätzung investiert und damit eigentlich der vorher geplante Kostenrahmen eingehalten, betonte Bankvorstandsmitglied Jost Grimm in Anwesenheit seines Vorstandskollegen Matthias Hirling. Mit verantwortlich für die auffallende Höhe der Investitionssumme sei die Tiefgarage, die Bewohnerstellflächen aufweist. Nach Abbrucharbeiten Ende 2020 hatte im April 2021 zunächst eine archäologische Sondierungen begonnen. Dieser folgten von Oktober 2021 bis Februar 2022 archäologische Grabungen. Der Spatenstich konnte im März 2022 erfolgen. Fertigstellung war im März 2024.

Architekt Berthold Braunger vom Blausteiner Architektenbüro „Braunger Wörtz“ reihte sich nach dem Bürgermeister und dem Vorstandsmitglied mit einer kurzen Rede ein. Drei Jahre habe ihn die Aufgabe beschäftigt, die mit der Fragestellung begann, wie soll ein städtisches Haus in Erbach aussehen. Das städtische Aussehen schuf er an dem hohen Gebäude mit großen Fenstern, Lärchenholzverkleidungen an Fenstern und Balkonen und durch einen fehlenden Dachvorsprung. Die Lärchenholzverkleidungen dienen im Erdgeschoss an den Beratungszimmer zudem zur Wahrung der Privatsphäre. Der Einsatz des Architekten für das Geldinstitut geht mit dem bereits laufenden Bau der Raiffeisenhöfe weiter.

Pfarrer Joachim Haas spendete dem Gebäude den Segen, um „das Haus unter Gottes Schutz zu stellen“. In der Bibel hatte sich ein Text, der mit Geld zu tun hatte, finden lassen, informierte der Pfarrer. Dabei ging um die Rettung eines Straßenraubopfers auf dem Weg nach Jericho und die Frage, wer ist mein Nächster, sowie das Thema Barmherzigkeit. Pfarrer Haas betonte, dass Hilfe, etwa beim Ausfüllen von Formularen, beidem gerecht werde. Zur Einweihung gab es eine Verlosung mit Ballonfahrt, Armbanduhr und Rucksack als Preise. Als Geschenk erhielten Einweihungsbesucher einen Notizzettelblock.

In den zwei Vollgeschossen über der Bankfiliale und dem bewohnbaren Dachgeschoss mit auffallenden Gauben befinden sich elf Wohnungen. Diese sind allesamt bereits vermietet, ließ Bankvorstand Grimm wissen. 50 bis 130 Quadratmeter seien diese Wohnungen groß. In den Raiffeisenhöfen am Standort des vormaligen Baustellenbüros schafft die Donau-Iller-Bank 24 weitere Wohnungen.